

FANTOCHE

INTERNATIONALES FESTIVAL FÜR ANIMATIONSFILM
BADEN/SCHWEIZ

Medienmitteilung
Baden, 31. Juli 2025

Fürs Fachpublikum: Grösser denken, grösser werden

«Think Outside the Frame» – gewohnte Formate sprengen und Animation grösser denken, ist das Motto des 11. Industry Day, der dieses Jahr am DONNERSTAG, den 4. September, stattfindet. Als Krönung des Tages wird der 8. Swiss Animation Industry Award (SAIA) verliehen. Auch ausserhalb des Industry Day bietet das Internationale Animationsfilmfestival Fantoche (2.–7. September 2025) mit Workshops und Talks vielfältige Austauschplattformen für Filmschaffende aus der ganzen Welt.

Neues lernen, netzwerken und gewinnen am Industry Day

Unter dem Motto «Think Outside the Frame» werden am Industry Day kühne Visionen geteilt. Es werden Räume geschaffen um gemeinsam Gewohntes aufzubrechen und letztlich die (Schweizer) Animation grösser zu denken.

Internationale Ko-Produktionen stehen im Fokus einer Gesprächsrunde mit Produzentin Clémence Pun (Hélium Films), Regisseurin Marjolaine Perreten (Nadasdy Film) und Corinna Marschall (MEDIA Desk Suisse). Im Anschluss dreht sich ein weiteres Panel um die Frage, wie sich persönliche Visionen und der eigene Stil erfolgreich in kommerzielle Projekte einbringen lassen. Darüber sprechen Dani Bordelon (Golden Wolf/Doodles), Katie Menzies (Cabeza Patata) und Regisseur Nino Christen («L'Île noir»).

Von grossem Erfolg gekrönt war die Serie «Arcane» des französischen Studios Fortiche. Simon Magnan – Supervisor Environment 3D bei Fortiche – gibt Einblicke hinter die Kulissen seiner Arbeit an «Arcane». Ein weiteres Highlight des Tages ist der Besuch des preisgekrönten estnischen Animationsfilmemachers Sander Joon («Sierra», «Velodrool», «Sounds Good»). Im «Artist Talk», der in Kooperation mit dem Eesti Filmi Instituut stattfindet, spricht er über seine Arbeitsweise und kommende Projekte. Als Fokusland ist Estland auch ausserhalb des Industry Day präsent – mit Kurzfilmen und dem «Let's Talk» zur estnischen Szene am Freitag.

Der erfahrene Story-Consultant Paul Tyler (Handling Ideas) teilt sein Wissen in einem interaktiven Workshop zum Thema Pitchen von Geschichten mit Fokus auf Storyprinzipien. Den Abschluss des Industry Day bildet die Verleihung des SAIA-Awards durch die Schweizer Jury: In Kooperation mit der Swissfilm Association zeichnet Fantoche den besten animierten Auftragsfilm der Schweiz aus.

Blicke hinter die Kulissen, Talks und Workshops

Vom 2. bis 7. September bietet Fantoche neben dem Industry Day zahlreiche Veranstaltungen für Animationsfilmschaffende und ein interessiertes Publikum.

Drei «Making-of»-Sessions bieten in diesem Jahr exklusive Einblicke: Der Regisseur Léonard Cohen zeigt am Freitag, den 5.9., wie in seinem Langfilm «Le Parfum d'Irak» Animation und Dokumentation

FANTOCHE

ineinandergreifen und der Übergang von Information zu Emotion perfekt gelingt. Die australischen Regisseurinnen Emma Hough Hobbs und Leela Varghese sprechen ebenfalls am Freitag über ihr Langfilmdebüt «Lesbian Space Princess» – eine quirlige Hommage an das queere Leben mit grossem Kultpotenzial. Am Donnerstag (4.9.) stellt Game Director Onat Hekimoglu das preisgekrönte Stop-Motion-Game «Harold Halibut» vor.

Das Game über einen Hausmeister in einem Raumschiff wird zudem in der Ausstellung «Refresh X Fantoche #4» Spielfreudigen zur Verfügung stehen. In Games, Videoarbeiten und interaktiven Installationen erkundet die internationale Gruppenschau das Thema Arbeit im postdigitalen Zeitalter und nimmt so das Fokus-Thema «9 to 5» des Festivals auf. Diverse weitere Workshops und Talks beleuchten die Schnittstelle von Game-Design und Animation – so etwa der Talk (Sa, 6.9.) zum Spiel über eine Stalkerin «Tom the Postgirl» (Oopsie Daisies Studio, Zürich).

Anlässlich eines «Meet the Artist» präsent sein werden die Animator*innen Lucija Mrzljak (Do, 4.9.), David Szauder (Fr, 5.9.) und Nina Gantz (Sa, 6.9.). Nina Gantz verbindet Stop-Motion, Puppenspiel und Live-Action und wurde für ihre Filme mit BAFTA-Awards und einer Oscar-Nomination ausgezeichnet. Lucija Mrzljak, Oscar-nominierte Animationsfilmemacherin, gilt als subversive und bedeutende Vertreterin des estnischen Animationsfilms. David Szauder erforscht das kreative Zusammenspiel von Kunst und KI.

Die «Retrospektive» ist dem bolivianisch-schweizerischen Animator Jesús Pérez gewidmet (Mi, 3.9. und Fr, 5.9.). Er eignete sich das Animieren autodidaktisch an und entwickelte einen lebendigen, visuell poetischen Animationsstil. Als langjähriger Dozent an der Hochschule Luzern prägte Pérez unzählige Animationsstudierenden.

Der diesjährige Focal-Workshop (Mo-Di, 1.-2.9.) widmet sich der Adaption von Romanen, Bildbänden und Comics für Animationsfilme. Die Regisseur*innen Amandine Fredon («Le petit Nicolas»), Nora Twomey («My Father's Dragon/The Breadwinner»), Benjamin Renner («Ernest et Célestine») und Maïlys Vallade («Amélie et la métaphysique des tubes») geben im Workshop Einblick in ihre Arbeit.

Ein grosser Fixpunkt ist der jährliche Artists' Brunch bei welchem Filmemacher*innen aus den Wettbewerben über ihre Arbeit sprechen. In diesem Jahr findet zum ersten Mal im Rahmen von Fantoche die vom GSFA (Groupement Suisse du Film d'Animation) organisierte Vernetzungsplattform «Peer2Beer» statt: Am Freitag, den 5.9. werden sich Animator*innen und Illustrator*innen bei einem Gruppenspiel messen und spielerisch vernetzen.

Das komplette Programm wird am 12. August veröffentlicht. Dann beginnt auch der Vorverkauf (inklusive Akkreditierungen).

Für Rückfragen zur Medienmitteilung: Christa Helbling, media@fantoche.ch, +41 78 857 44 75.